

## PROFESSIONALIZATION OF LITERACY AND BASIC EDUCATION – BASIC MODULES FOR TEACHER TRAINING – TRAIN

### Modul 2: Grundlagen der Erwachsenenbildung im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung – Einführung

Klitos Symeonides  
Cyprus Adult Education Association (CAEA)

#### Detaillierter Arbeitsplan

Zeit	Inhalt	Lernergebnisse	Methoden (Lehr- und Lernaktivitäten)	Evaluation
<b>Tag 1</b>				
<b>15:00- 16:30</b>	<b>Einführung</b> - Teilnehmer/innen stellen sich vor - Analyse des Seminarzeitplans - Das TRAIN-Projekt (Ziele, Ergebnisse) - Das Thema „Alphabetisierung und Grundbildung“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen</li> <li>• Alphabetisierungsdekade</li> </ul>	a) Einen allgemeinen Eindruck von den Zielen und Ergebnissen des drei Tage umfassenden Seminars gewinnen b) Ein grundlegendes Wissen und Verständnis von Problemen in der Alphabetisierung und Grundfähigkeiten erlangen c) Über das TRAIN-Projekt informiert	<u>Methoden</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation</li> <li>• Dialog</li> <li>• Brain-Storming</li> </ul> <u>Handouts</u> 1. Definitionen von Alphabetisierung	



Socrates  
Grundtvig

# TRAIN



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EU, Alphabetisierung und Grundbildung</li> <li>• Themenbezogene Herangehensweise an das Lernen</li> </ul>	sein	2. EU, Grundbildungs- und Alphabetisierungs-kompetenzen TRAIN-Handout	
<b>16:30-18:00</b>	<p><b>Lehr- und Lernprinzipien in der Erwachsenenbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Lernen basiert auf Erfahrungen</li> <li>- Lernen von Neuem, dass auf dem gegenwärtigen Wissen und der Einstellung der Lerner aufbaut.</li> <li>- Ermuntern Sie die Lerner, aktiv zu sein</li> <li>- Erwachsene lernen am besten, wenn sie an der Gestaltung des Lehrplans teilhaben.</li> <li>- Teilnehmer/innen haben das Bedürfnis, die praktische Anwendung des Gelernten zu sehen.</li> </ul>	<p>Erkennen von grundlegenden Prinzipien des Lehrens und Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung früherer Erfahrungen</li> <li>• Praktisches Lernen und Lehren</li> <li>• Aktive Teilnahme</li> <li>• Aufrechterhaltung der Motivation</li> <li>• Lernen unter der Berücksichtigung der Bedürfnisse der Teilnehmer/innen</li> <li>• Praktische Anwendung des Gelernten</li> <li>• Erlernen von Neuem und Überwinden von negativen Lernerfahrungen</li> </ul>	<p><u>Methoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenarbeit zur Erkennung der Lern und Lehrprinzipien der Teilnehmer/innen</li> <li>- Erfahrungen werden auf der Flip-Chart zusammengefasst</li> <li>- Brain-Storming</li> <li>- Fallstudien aus den Erfahrungen der Teilnehmer/innen</li> </ul> <p><u>Handout</u></p> <p>1. Erwachsenen-alphabetisierung: Faktoren, die sich auf das Lernen auswirken</p>	<p>Handout 2: Evaluation: Lernerfahrungen mit guten und schlechten Ergebnissen</p>



Socrates  
Grundtvig

# TRAIN



<p><b>18:30-20:00</b></p>	<p><b>Der erwachsene Lerner</b> Die Charakteristika des erwachsenen Lerner: vier Annahmen und Folgerungen (Knowles): - Wenn Menschen heranwachsen und reifen, verändert sich ihre Selbsteinschätzung von Abhängigkeit zu erhöhter Selbstbestimmung. - Bei Erwachsenen ist die Bereitschaft zu lernen ein Produkt der soziale Rolle. - Wenn Menschen heranwachsen, vergrößert sich ihr Erfahrungsschatz stetig, der zu einer reichhaltigen Lernquelle wird. - Erwachsene gehen das Lernen nicht themenbezogenen, sondern problembezogen an.</p>	<p>a) Die Charakteristika von erwachsenen Lernern kennenlernen b) Einen Eindruck von verschiedenen Lernstilen erhalten. c) Über Möglichkeiten zur Maximierung des Lernens unter Berücksichtigung des Lernstils der jeweiligen Person nachdenken.</p>	<p><u>Methoden</u> - Fallstudien aus Erfahrungen - Gruppenarbeit - Peergroups  <u>Handout</u> Die Charakteristika der erwachsenen Lernerin/ des erwachsenen Lerners</p>	
<p><b>Tag 2</b></p>				
<p><b>09:00-11:00</b></p>	<p><b>Gruppendynamik</b> - Die Interaktion in Gruppen - Teilnehmer/innen, die die Dynamik in den Gruppen beeinflussen können. • „Ich will der Boss sein“ • Teilnehmer/innen, die nicht aufhören zu reden • Sprach-/Kommunikationsprobleme • Teilnehmer/innen mit einem negativen Selbstbild • Körperlich behinderte Teilnehmer • Die/der Enthusiast/in</p>	<p>a) In der Lage sein und zu verstehen, was in den Gruppe und in der jeweiligen Lernsituationen geschieht b) Das Verhalten der Teilnehmer/innen verstehen und entsprechend reagieren können. c) Interaktion und Gruppenkohärenz maximieren können d) Konflikte in den Gruppen begrenzen können</p>	<p><u>Methoden</u> - Spiel: Soziometrische Übung -Spiel: Rollenspiel - Fallstudien zu Erfahrungen der Teilnehmer/innen  <u>Handout</u> 1.Charakteristika einer effektiven Gruppe</p>	<p>Handout 2 Evaluation: Gruppendyna mik</p>



Socrates  
Grundtvig

**TRAIN**



<p><b>11:30-13:30</b></p>	<p><b>Interkulturelles Lernen und Strategien zur Anwerbung von Teilnehmer/innen und Personen aus ihrer Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interkulturelle Kompetenzen und Integration kultureller Minderheiten</li> <li>- Soziale und wirtschaftliche Hindernisse beseitigen</li> <li>- Techniken zur Anwerbung und Identifizierung von ausländischen Teilnehmern</li> <li>- Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten erkennen</li> <li>- Teilnahmehemmnisse von Lernenden</li> <li>- Erwachsene im fortgeschrittenen Alter</li> <li>- Die Gemeinschaft</li> <li>- Führende Institutionen</li> <li>- Strategien zur Anwerbung</li> </ul>	<p>a) Mit den Kompetenzen vertraut sein, die für die Arbeit mit Teilnehmer/innen mit Migrationshintergrund erforderlich sind</p> <p>b) Anwendung von Strategien zur Beseitigung sozialer und wirtschaftlicher Hemmnisse</p> <p>c) Grundlegende Techniken zur Anwerbung von Teilnehmer/innen mit Migrationshintergrund anwenden können.</p> <p>d) Hintergründe erkennen, die sich auf die Teilnahme von Alphabetisierungslerner/innen auswirken</p> <p>e) Die Charakteristika älterer Mitmenschen erkennen und effektives Lernen bei ihnen zu fördern</p> <p>f) In der Lage sein, die Struktur der Gemeinschaft, in der das Lernen gefördert wird, zu erkennen</p> <p>g) Die Hauptstrategien zur Ansprache von Analphabeten zu kennen</p>	<p><u>Methoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie fühlen sich Migrantinnen und Migranten?(Brain-Storming)</li> <li>- Gruppenarbeit zur Fallstudie. Die Gruppen auf diese Aspekte hinweisen:</li> <li>a) Interkulturelles Lernen</li> <li>b) Anwerbung von Migrantinnen und Migranten</li> <li>c) Die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten</li> <li>d) Wie Hindernisse beseitigt werden</li> <li>- Präsentation der Gruppenarbeit</li> </ul> <p><u>Handout</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wer sind die „Nicht-Teilnehmer/innen“?</li> <li>2. Aussagen von älteren Erwachsenen</li> <li>3. Fallstudie Christorou</li> </ol>	<p>Handout 4: Evaluation: Strategien zur Anwerbung und zum Verstehen der Teilnehmer/innen</p> <p>Handout 5: Evaluation: Interkulturelles Lernen</p>
---------------------------	---	--	--	---



Socrates  
Grundtvig

# TRAIN



<p><b>15:00-17:00</b></p>	<p><b>Lern- und Lehrmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahl der geeigneten Methode.</li> <li>- Die wichtigsten Lern- und Lehrmethoden             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vortrag</li> <li>- Fallstudien</li> <li>- Brainstorming</li> <li>- Diskussionsgruppen</li> <li>- Spiele</li> <li>- Rollenspiele</li> <li>-Vorfürungen</li> </ul> </li> <li>- Methoden und ihre Anwendung</li> <li>- Passende Methoden für die Lernziele</li> <li>- Gruppenarbeit             <ul style="list-style-type: none"> <li>-kleinere und größere Gruppen</li> </ul> </li> <li>Entwicklungsstufen und Fortschritte</li> <li>-Charakteristika einer effektiven Gruppe</li> <li>- Diskussion             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen austauschen</li> <li>- Einstellungen beeinflussen</li> <li>- Sichtweisen darlegen</li> <li>- Kommunikationsfähigkeiten</li> <li>-Gefühle austauschen</li> <li>-Gegenseitige Hilfe und Unterstützung</li> <li>- Etwas über sich selbst und andere erfahren</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die grundlegenden Lehr- und Lernmethoden kennen</li> <li>b) In der Lage sein, die richtige Methode zur richtigen Zeit zu benutzen</li> <li>c) In der Lage sein, effektiv Gruppenarbeit einzusetzen</li> <li>d) Mit den Charakteristika einer effektiven Gruppe vertraut zu sein</li> </ul>	<p><u>Methoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenarbeit: Diskussion über verschiedenen Methoden</li> <li>- Fallstudien: Positive und negative Erfahrungen</li> </ul> <p><u>Handouts</u></p> <p>1. Methoden und ihre Verwendung</p>	<p>Handout 2: Evaluation: Methoden und ihre Anwendung</p>
---------------------------	--	--	--	---



Socrates  
Grundtvig

# TRAIN



<p><b>17:30-19:30</b></p>	<p><b>Alphabetisierungsstrategien und Methoden (I)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Effekte von Lese- und Rechtschreibschwächen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- sozial/wirtschaftlich</li> <li>- physisch</li> <li>- bezogen auf Bildung</li> <li>- familiär</li> </ul> </li> <li>- Positive und negative Effekte von Lernschwierigkeiten</li> <li>- Entwicklung von verbesserten diplomatischen Fähigkeiten             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besserer Beobachter</li> <li>- Entwicklung künstlerischer Fähigkeiten</li> <li>- Fähigkeiten entwickeln auf andere Weise zu kommunizieren, als durch Lesen und Schreiben- Icons, Symbole</li> </ul> </li> <li>Auswirkungen auf das Individuum</li> <li>Hilfsstrategien:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen von Schwierigkeiten</li> <li>- Auswirkungen auf die Person</li> </ul> </li> </ul>	<p>Am Ende dieser Einheit werden die Teilnehmer/innen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Verständnis für die Ursachen und Auswirkungen des Analphabetismus´ entwickelt haben</li> <li>b) sich bewusst darüber sein, dass eine lese- und rechtschreibschwache Person eine Reihe von Stärken und Kompensationsstrategien entwickelt haben könnte, die oftmals unbemerkt bleiben</li> <li>c) erfahren haben, wie es ist, eine Lese- und Rechtschreibschwächen zu haben.</li> </ol>	<p><u>Methoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Präsentation</li> <li>- Spiel: Spiegelschrift</li> </ul> <p><u>Handouts</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ursachen und Auswirkungen des Analphabetismus´</li> <li>2. Positive und negative Auswirkungen von Lese- und Rechtschreibschwächen</li> <li>3. Fünf Fallstudien von Jane, Johnny, Kurt, Robert, Sarah</li> <li>4. Gruppenarbeit zu den fünf Fallstudien</li> <li>5. Rollenspiel zu den fünf Fallstudien</li> </ol>	<p>Evaluation am Ende der dritten Einheit</p>
---------------------------	--	---	--	---



Socrates  
Grundtvig

**TRAIN**



Tag 3				
09:00-11:00	<b>Alphabetisierungsstrategien und Methoden (II)</b> Bewusstsein für die Auswirkungen von Lese- und Rechtschreibschwächen stärken. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ auditive Verarbeitungsschwierigkeiten und relevante Strategien               <ul style="list-style-type: none"> <li>- auditive Gestalt</li> <li>- auditive Aufmerksamkeit</li> <li>- auditive Speicherung</li> <li>- auditive Kohäsion</li> <li>- auditive Sprache</li> </ul> </li> <li>▪ Visuelle Verarbeitungsschwierigkeiten und die Anwendung geeigneter Strategien               <ul style="list-style-type: none"> <li>- visuelle Verzerrung</li> <li>- Verzerrung des Gedruckten</li> <li>- Tracking</li> <li>- Worterkennung und Wiedererkennung</li> <li>- besserer Muster erinnern</li> </ul> </li> <li>▪ Motorische Integrationsschwierigkeiten und Strategien               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination</li> <li>- Bilaterale Integration</li> <li>- Handschrift</li> <li>- Tracking</li> </ul> </li> </ul>	a) Bewusstsein darüber erlangen, wo eine Lese- und Rechtschreibschwäche Auswirkungen auf die Arbeit oder auf das Sozial- und Familienleben des Menschen hat. b) Eine Reihe von möglichen Hilfsstrategien abwägen d) Über die emotionalen Effekte einer Lese- und Rechtschreibschwäche klar werden c) Auditive Verarbeitungsschwierigkeiten und die relevanten Hilfsstrategien für die Teilnehmer/innen d) Visuelle Verarbeitungsschwierigkeiten erkennen und entsprechende Strategien anwenden können	<b>Methoden</b> - Gruppendiskussion - Gruppenarbeit zu Lese- und Rechtschreibschwächen  <b>Handouts</b> 6. Verschiedene Lernstile 7. Auditive Verarbeitungsschwierigkeiten und entsprechende Strategien 8. Motorische Integration und geeignete Strategien 9. Visuelle Verarbeitungsschwierigkeiten und geeignete Strategien 10. Strategien für Lesen, Schreiben, Orthographie und Mathematik	Handout 11: Evaluation: Abgleich zwischen den Lernprofilen der Teilnehmenden und dem didaktischen Ansatz.



Socrates  
Grundtvig

# TRAIN



	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strategien für Lesen, Schreiben, Mathematik</li> </ul>			
<p><b>11:30-13:30</b></p>	<p><b>Das Lernumfeld</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Faktoren, die sich auf das Lernen auswirken <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbsteinschätzung</li> <li>- Entwicklungsstufen</li> <li>- Emotionen, Stress und Ängste</li> <li>- Psychologische Gesichtspunkte</li> </ul> </li> <li>▪ Kommunikationshemmnisse <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuhörblockade</li> <li>- Ablenkungen, die die Kommunikation im täglichen Leben stören</li> <li>- Unterschiedliche Arten von Ablenkungen aus verschiedenen Quellen</li> </ul> </li> <li>▪ Motivation <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründe für die Teilnahme</li> </ul> </li> <li>▪ Schaffung eines Lernklimas <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernerzentriert, lehrerentriert</li> <li>- hohe und niedrige Anforderungen</li> <li>- Lerngruppen, die auf Mitbestimmung ausgerichtet sind</li> </ul> </li> </ul>	<p>Am Ende der Einheit werden die Teilnehmer/innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Faktoren kennen, die sich auf das Lernen auswirken</li> <li>b) Kommunikationshemmnisse feststellen können</li> <li>c) Gründe für die Teilnahme von Erwachsenen in den Programmen feststellen können</li> <li>d) Ein günstiges Lernklima schaffen können</li> </ul>	<p><u>Methoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenarbeit</li> </ul> <p>Feststellung der Faktoren, die für das Lernen günstig oder ungünstig sind.</p> <p>Jeder Teilnehmer identifiziert 10 spezifische Beispiele, die die Kommunikation stören können</p> <p><u>Handouts</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Lernumfeld</li> <li>2. Motivation</li> </ol>	<p>Handout 3: Evaluation: Das Lernumfeld</p>



Socrates  
Grundtvig

# TRAIN



<p><b>15:00 – 17:00</b></p>	<p><b>Planung eines Lehrprogramms</b> - Informationen über die Zielgruppe - Anfangssituationen - Themen und Methoden - Ende und Evaluation</p> <p>Präsentation im Plenum, Diskussionen und Feedback</p>	<p>a) Teilnehmer/innen wenden das in dem Modul erlernte an b) Einen Plan für die individuelle Arbeitssituation der Teilnehmer/innen erstellen c) Den Plan auf der Flip-Chart aufschreiben d) Präsentation des Plans und Diskussion in der Gruppe e) Ein Feedback der Gruppen erhalten</p>	<p><u>Methoden</u> - Einzelarbeit - Präsentation - Feedback</p> <p><u>Handout :</u> Planung eines Lehrprogramms</p>	
<p><b>17:30- 18:30</b></p>	<p><b>Evaluation Zertifizierung Schluss</b></p>	<p>Allgemeine Diskussion Ausfüllen eines Fragebogen</p>	<p>Beurteilung des Seminars durch die Teilnehmer/innen <u>Handout:</u> 1. Selbstevaluation des Lehrenden 2. Fragebogen zum Modul</p>	<p>Letzter Evaluationsfragebogen</p>

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.